

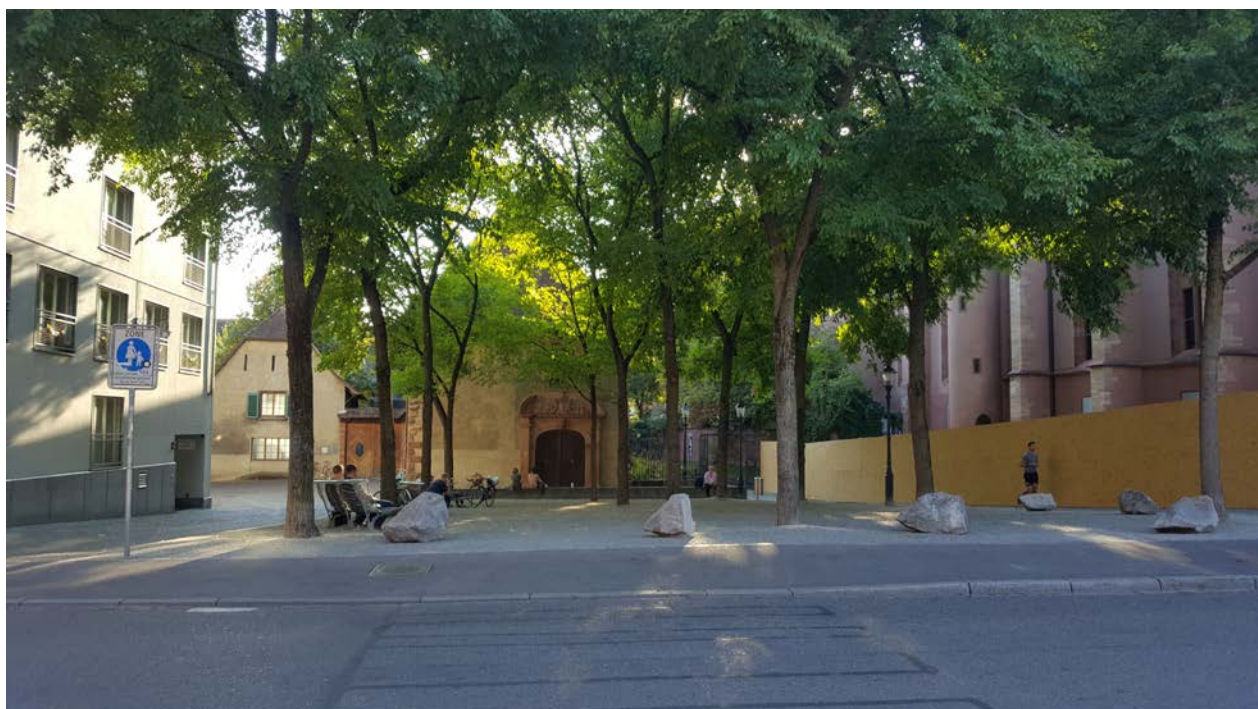
Beteiligte:

Referenten und Referentinnen:

Thomas Gerspach (Stadtgärtnerei, Projektierung & Bau)

Felix Tschumi (Stadtgärtnerei, Projektierung & Bau)

Theres Wernli (Stadtteilsekretariat Kleinbasel)



1. Aktuelles Projekt

2014 wurde die Anhörung zum Klingentalweglein durchgeführt. Neben diesen Rückmeldungen wurden ausserdem Ansprüche von den Nutzern (Ausstellungsraum Klingental) und der Denkmalpflege bei der Überarbeitung des Projekts eingearbeitet.

Zukünftig soll ein etwas breiterer Weg (50 cm breiter im Vergleich zu heute) hindernisfrei zum Rhein führen, der letzte Abschnitt ist eine Rampe. Es ist ein Fussweg, aber Velos sind gestattet. Es wird wie heute ein Natursteinbelag sein. Das barocke Tor wird erhalten ebenso wie der Rest der alten Stadtmauer unten am Rhein. Die Kirche wird freigestellt (Durchbruch zum Kasernenhauptbau) sowie die hohe Mauer am Klingentalweglein abgebrochen. Eine Sitzmauer wird die Böschung zum Klingentalweglein künftig abstützen.

Der Zugang zum Ausstellungsraum Klingental – neu im Kirchenschiff situiert – wird mit einer breiten Treppenanlage vom Klingentalplatz aus erschlossen.

Am alten Standort des Ausstellungsraums Klingental kommt ein Atelierhaus für Künstler, im EG wird es eine Küche für diese geben.

Der Bereich entlang der Kirche ist befestigt und begehbar.

Das WC ist rheinseitig unter der Restaurantterrasse/ Hauptbau vorgesehen.

2. Fragen und Rückmeldungen:

- Wird das Klingentalweglein nun auch ein Ort für Veranstaltungen? Die Frage wird gestellt, da man noch mehr Lärm befürchtet, wenn der Ausstellungsraum Klingental künftig die Treppen zum Klingentalplatz bespielen möchte.

Nach Kenntnis der Stadtgärtnerei ist bisher nicht vorgesehen, den Klingentalplatz bzgl. Bepflanzung einzubeziehen. Der Vertreter des Ausstellungsraumes Klingental ist sich der Lärmproblematik bewusst und sie werden das berücksichtigen.

- Die Kombination Velo und Fussgänger wird kritisch gesehen, gerade weil der Weg nicht so breit ist wie im Projekt von 2014. Man wünscht sich eigentlich ein Veloverbot, um Konflikte zu vermeiden.

T. Gerspach verweist darauf, dass mit dem Barocktor und der Stadtmauer Verengungen bestehen bleiben, die auch das Tempo von Radfahrern senken dürften.

- Die Stützmauer entlang des Klingentalwegleins wird derzeit von Kindern rege zum Balancieren genutzt. Wird das auch künftig möglich sein?

Künftig wird es fast auf der gesamten Länge des Klingentalwegleins – bis zur Treppe zum Durchbruch – eine Sitzmauer geben.

- Das WC müsse dringen Kostenfrei sein!

Bereits heute sind alle öffentlichen WCs kostenfrei benutzbar. Es ist nur nicht besonders deutlich angeschrieben.

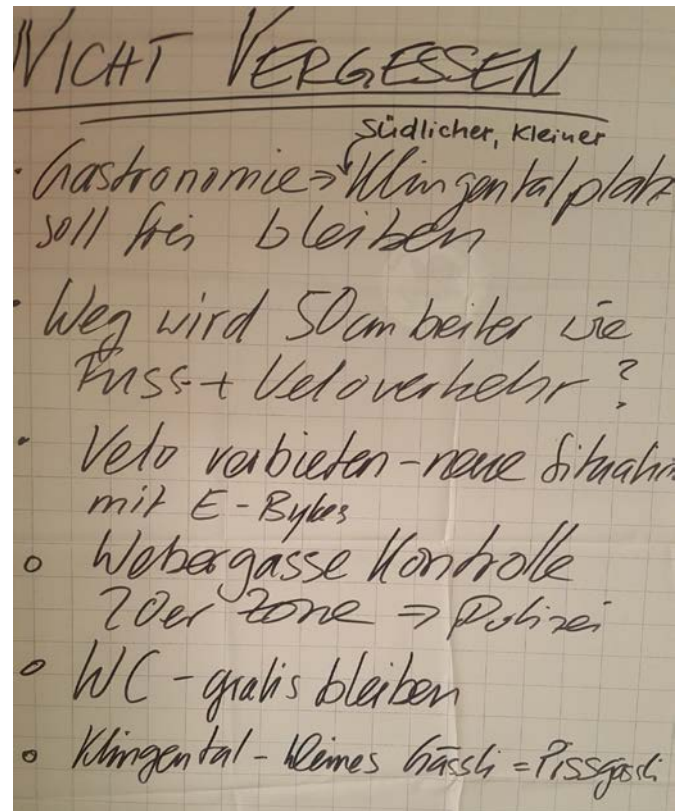
- In der Gasse Klingental (vom Klingentalplatz bis zur Webergasse) wird an einem Tor (Garagenausfahrt) immer wild uriniert. Man wünscht sich einen Bewegungsmelder, um die Pinkler anzustrahlen.

- Der Ausstellungsraum Klingental wünschte sich im Vorfeld, dass die Treppenanlage breiter würde, also vom Eingang auch Richtung Rhein weitergezogen würde und ist nun aber mit dem gemachten Vorschlag zufrieden.

Die Stadtgärtnerei erklärte die halbe Breite dadurch, dass man so viel Böschung= Grün erhalten wollte wie möglich.

3. Nicht vergessen:

- In der Webergasse hält man sich nicht an das Tempolimit (Begegnungszone). Wann wird da ein Blitzer aufgestellt und Temposünder gebüsst?



4. Ausblick

Die Planaufgabe wird aufgrund veränderter interner Abläufe erst zirka in der **2. Oktoberhälfte** starten. Die Einspruchsfrist dauert ab erstem Auflagetag 30 Tage.

Ziel für die Fertigstellung ist Sommer 2021. Baubeginn wäre 2020/2021.

Protokoll: STS / H. Oldörp / 17.09.2018